

Übersetzung von Manschette/ YENİ VATAN GAZETESİ Ausgabe 1

Trennen wir Regierungen und Österreich:

STEHEN WIR TROTZ ALLEM ZU ÖSTERREICH !

BERICHT SEITE 14

SEITE 14

WARUM ?

Wien (Februar/2000)- Im November 1999 fanden die Parlamentswahlen in Österreich statt. Die sozialistische Partei Österreichs (SPÖ) mit 33.39 %, die freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) mit 27 %, die Volkspartei Österreichs (ÖVP) mit 26.9 % und die Grünen mit 7 % schafften es ins Parlament. Der größte Anstieg an Wählerstimmen bei diesen Wahlen gelang der FPÖ mit einem Stimmenanteil von 27 %, worin viele Umfragen vor den Wahlen bereits einer Meinung waren.

Die FPÖ schaffte diesen Anstieg der Stimmen in einem demokratischen Rahmen und erhielt die Stimmen über 1 Million österreichischer Wähler.

Von der Bewegung des FPÖ und des Elefanten im Porzellanladen !

Die FPÖ wurde zwar Sieger der Wahl, richtete aber dadurch einen großen Schaden beim inneren Frieden der Gesellschaft in Österreich , wie ein Elefant im Porzellanladen hätte machen können. Eine andere Tatsache ist , daß diese Bewegungen des Elefanten im Porzellanladen in den letzten 10 Jahren vor den Augen der Welt und unbehindert passierten. Es wird noch erinnerlich sein, wie Hilmar Kabas, der Vorsitzender der Wiener Organisation der FPÖ, bei den letzten Wahlen die Stadt Wien blamierte. Jene, die ihn ohne Schamgefühl als Minister vorgeschlagen haben, schaden Österreich noch immer. Gott sei Dank, lehnte der Bundespräsident diesen ab.

Die letzten Regierungen in Österreich und die Machtverteilung !

Österreich wurde von 1970 bis Ende der 90`er Jahre von den Regierungen regiert, an denen die sozialistische Partei beteiligt war. Die SPÖ- Mitglieder oder der Partei nahestehenden Personen haben (in Österreich nennt man diese Personen als Inhaber des roten Parteibuches) überall dort, wo der Staat Einfluß ausüben kann, Posten bekommen.

Die restlichen Posten wurden von den Anhängern der ÖVP besetzt. Das ist eine Tatsache, die man in Österreich weiß und kritisiert. Die Situation ist aber in den Stellen, die vom Staat für die Integration der Ausländer eingerichtet wurden und finanziert werden und in dieser Hinsicht die Türken betreffen, nicht anders. Das ist die Kurzgeschichte über die Verteilung der Macht unter den Anhängern in Österreich. Das stört nur jene, die nicht daran ihren Anteil bekommen können, weil es so aussieht, als gäbe es in Österreich nichts mehr, was verteilt werden könnte. Es gibt viele, die das kritisieren. Die Personen aber, die dieses System ausnützen, schweigen. Es ist nicht anders, wenn wir das aus dem Gesichtspunkt der Türken betrachten. In den Ämtern gibt es viele Personen - darunter auch Türken, die den Aufgabenbereich innehaben, der Türken betrifft. Die von diesen Personen geleistete Hilfe für die aus der Türkei ausgewanderte türkische Gesellschaft, vor allem für die Konservative, war nur eine Scheinheilige. Die einfachen, ungelösten menschlichen Probleme der Türken sind sichtbar. Wir erwarten Dienstleistungen von ihnen.

Warum sind die einfachen, menschlichen Probleme der Türken in den letzten 30 Jahren noch nicht gelöst ?

Die Türken leben in Wien in Gettos. Im Vergleich der von Österreichern bewohnten Kategoriewohnungen zahlen sie im Verhältnis viel mehr Mieten für ihre Wohnungen. Sie zahlen aus Wohnungsnot die ungesetzliche Ablöse als Schmiergeld. Alles passierte in einer Stadt wie Wien, wo es die größte Anzahl von Gemeindewohnungen auf der Welt gibt und in einem Zeitabschnitt, wo sowohl auf der Bundesebene als auch auf der Landesesebene von den sozialistischen Regierungen regiert wurde. Ja, Sie haben nicht falsch gelesen. Kein Bundesland oder keine Gemeinde auf der Welt besitzt so viele Wohnungen wie Gemeinde Wien. Viele Wohnungen stehen leer. Obwohl die Abgabe für den Wohnbauförderungsfond von allen, auch von den Türken kassiert wird, dürfen die Ausländer und Türken keine Gemeindewohnung bekommen. Während der Diskussionen über dieses Thema gerieten die radikalsten Sozialisten sogar außer sich.

Die Wohnungskatastrophe der Türken geht weiter. Infolge der Wohnungsprobleme entstehen die Integrationsprobleme, Schulprobleme der türkischen Kinder und Familienzusammenführungsprobleme automatisch. Das sind die Gründe, aus der Sicht der Ausländer und der Türken, warum die Ex-Regierungen verloren. Alle Statistiken über die Türken werden jedes Jahr veröffentlicht. Das kann man auf den Internetseiten von Yeni Vatan finden. Die Probleme der Türken in Österreich sind sichtbar. Das, was schließlich notwendig ist, ist der ernste Wille zur Lösung der Probleme.

Die Ausländerfeindlichkeit in Österreich !

Bis zu den letzten Wahlen war die Ausländerfeindlichkeit nicht spürbar. Mit Ausnahme von Gesprächen am Biertisch und einigen unwichtigen Details. Österreicher sind höflich, gastfreundlich, gesprächig und hilfsbereit.

Wer ist also Schuld daran, daß sich Österreich in diese Lage kam ? Was haben die bisherigen Regierungsparteien SPÖ und ÖVP im Bereich der Ausländer unternommen ? Haben sie vielleicht eine Ausländerpolitik geführt, die im Ohr gut klingt aber eigentlich keinen Wert und keine Funktion hatte ? Haben sie vielleicht die Spaltung in der Gesellschaft verschärft, in dem sie unter dem österreichischen Volk, den Ausländern und hauptsächlich Türken, die Angst "der Haider, der Ungeheuer kommt" verbreitet haben. Ist an der jetzigen Situation Österreichs nur die FPÖ schuld ? Was sind die Sünden der SPÖ und ÖVP in diesem Bereich ? Ist die SPÖ machtsmüde und schwerfällig geworden ? Ist das vielleicht notwendig, daß die SPÖ in der Opposition dynamischer wird ? Ist die Opposition der SPÖ langfristig für Österreich besser ? Diese Situation der SPÖ tut den Türken leid.

Die Dankbarkeit der Türken und Ihr höllisches Leben !

Nach dem 2. Weltkrieg waren die Sozialisten entweder der Alleininhaber der Macht oder der mächtigere Partner der ÖVP. Die Werte wie Demokratie und sozialer Staat, wie Österreich heute einer ist, wurden in den letzten 50 Jahren geschaffen, als SPÖ und ÖVP an der Macht waren. Die Rechte der Türken mit Ausnahme der letzten 10 Jahre, wurden in dieser Zeit erworben. In dieser Hinsicht sind die Türken der SPÖ und ÖVP dankbar. Dennoch waren die SPÖ und die ÖVP die Parteien, die in den letzten 10 Jahren das Leben durch die Schaffung der Gesetze im Bereich der Aufenthaltsrechte der Türken, der Familienbeihilfe, der Zusammenführung, der Arbeitsbewilligungen, der Schwierigkeiten der Studenten und in vielen anderen Bereichen in eine Hölle verwandelt haben. Das ist natürlich eine Betrachtung der Rechte aus der Sicht von in Österreich lebenden Türken und nicht von den in Deutschland oder in der Türkei lebenden Türken. Das ist der Blickwinkel von den Türken, die in Österreich leben, das gutes Wasser von Wien trinken, die Frau Helga begrüßen und mit Herrn Thomas ab und zu streiten und mit den Worten wie "Geh Heim, du Kameltreiber" oder " Alles Gute mein lieber Mustafa" angesprochen werden. Kurz gesagt, das ist der Blickwinkel der österreichischen Türken, die mal lachend, mal weinend in Österreich leben. Das sind die Österreicher, unsere lieben Freunde, die nach dem Erdbeben in der Türkei zu allererst unser Leid mit uns geteilt haben.

Bleiben wir in Österreich oder kehren wir zurück ?

Wir zahlen in Österreich unsere Steuern, unsere Kinder gehen hier in die Schule. Wir lachen und weinen hier . Österreich betrachten wir als eine zweite Heimat wie unsere Heimat die Türkei. Es ist so schön, daß wir zwei Länder zur Heimat haben, während einige keine einzige haben ! Das sind zwei schöne Länder Türkei und Österreich, über die wir uns manchmal ärgern aber die wir niemals aus unseren Herzen trennen können. Trotz allem sind sie zwei brüderliche Länder. Das Land, in dem wir bleiben ist Österreich.

Die Reisenden und die Herbergen !

Die Regierungen und die Politiker sind vergänglich. Bleibend ist die Brüderlichkeit der Völker. Die Nationen sind Herbergsväter und alles andere sind die Reisenden. Der, der den Reisenden Gastfreundschaft anbietet, ist der Herbergsvater. Der Herbergsvater ist aber der, der die Reisenden warnt, welche den Wert der Gastfreundschaft nicht schätzen kann.

Die SPÖ und ÖVP haben beinahe bei jeder Wahl Stimmen verloren und dadurch von den österreichischen Wählern, darunter 40 Tausend eingebürgerten Türken bestraft. Die SPÖ, die mächtige Partei der Macht, ist in die Opposition zurückgefallen. Die FPÖ, die mit ihren Vorurteilen über Ausländer bekannt ist und so bekannt sein will, wurde der Koalitionspartner. In dieser Zeit ist die FPÖ unter den Reisenden. Der Herbergsvater gab der FPÖ eine Chance. Damit meinte er; "komm, du hast zu viel geredet, jetzt leiste etwas".

Das Wort Ausländer in Österreich assoziiert sofort die Türken !

Mehr als zehn Prozent der österreichischen Bevölkerung besteht aus Ausländern. Obwohl diese nicht homogene sind, sind die meisten Ausländer aus Ex- Jugoslawien. Das sind Kroaten, Slowenen, islamische Bosnier und Albaner. Die ca 180.000 Türken aus der Türkei bilden den Ausländeranteil als jene, die aus der selben Kultur stammen und dem Islam angehören, betrachtet werden. Das Wort Ausländer in Österreich assoziiert sofort die Türken und nicht die Kroaten oder Serben, weil es eine Tatsache ist, daß diese aus Ex- Jugoslawien ausgewanderten Menschen trotz der orthodoxen und katholischen Konfessionen sich besser als die Türken integrieren konnten.

Wenn man in Österreich von der Ausländerpolitik redet, meint man damit die Türken. Wenn man von der Familienzusammenführung redet, meint man damit die Familienzusammenführung der Türken. Wenn es im österreichischen Fernsehen einen Beitrag über die Ausländer gibt, sind die Beispiele immer von den Türken. Zum Beispiel, die FPÖ hat versucht, Sympathien zu gewinnen, in dem sie in der Öffentlichkeit meinte, daß es schädlich sei, daß in Schulbüchern türkische Passagen vorkämen. Man kann ruhig behaupten, daß die Ausländerpolitik in Österreich im Hinblick auf die Türken gemacht wird. Wenn man in Österreich die von den Ausländern bewohnten schlechten Wohnungen mit den Toiletten in Gängen kritisiert, meint man damit die von den Türken bewohnten Wohnungen in Wien. Die Antwort des H. S., Leiter der für Ausländer zuständigen Magistratabteilung 62, auf die türkischen Eltern, die ihre Familien legal nach Österreich bringen wollten, sind bereits in die Sagen- Literatur eingegangen; "Die Wohnung, in der Sie mit ihrer Familie leben wollen, ist zu klein. In dieser Wohnung können nicht einmal "Schafe" leben. Sie haben es nicht falsch gelesen " Schafe". Diese Antwort mit amtlichen Belegen hat während der SPÖ- ÖVP Regierung für Schlagzeilen in der österreichischen Presse gesorgt. Dieser H.S., Leiter der MA 62, konnte nicht vom Dienst suspendiert werden. Statt dessen wurden die Aufgaben der für die Ausländer zuständigen MA 62 entzogen. Ja, Sie haben richtig gelesen; die Aufgaben wurden dem riesigen Magistrat einfach entzogen ! Können Sie es sich vorstellen, daß ein Abteilungsleiter, der wegen seiner Ausländerfeindlichkeit in die Schlagzeilen der Zeitungen gekommen ist, nicht vom Dienst suspendiert werden kann und statt dessen dem Magistrat diese Aufgaben entzogen werden ? Schließlich wurde das Magistratsamt 20 für Ausländerangelegenheiten eingerichtet. Herr H.S. ist noch immer der Leiter von MA 62, der mit Vermessungsaufgaben beauftragt ist. Dies alles geschieht vor den Augen der Welt, in der Zeit, als die SPÖ und die ÖVP an der Macht sind.

Niemand hatte Probleme damit, als die nach den Gesetzen als Tourist nach Österreich eingereisten brünetten türkischen Jungen vor den Augen des Staates nämlich in den Standesämtern mit großem Aufwand österreichische Frauen heirateten und alles in Butter war. Aber, infolge einer über die Nacht verabschiedeten Gesetzesänderung wurde der Aufenthalt dieser Türken als illegal erklärt. Dies passierte auch während der SPÖ- ÖVP Regierung !

Ist es nicht Schade um so viel Mühe und Tränen ? Man hätte rechtzeitig verhindern sollen, daß diese Menschen heiraten. Mußten diese Türken 5- 6 Jahre lang Ihre Rechtsanwälte "ernähren"? Der Verlust in Milliarden Höhe ist nur ein finanzieller Verlust der türkischen Gesellschaft. Es gibt weder genug Zeit noch Platz, um hier den erlebten Leid u. die Einsamkeit zu beschreiben. Schließlich kann man sagen, daß die Erschwernis der Familienzusammenführung für Türken, die Absenkung der Kontingente, die Einkassierung der Ablösen in Millionen Höhe und dies mit gegenseitigen Einverständnis zu erklären und die Bloßstellung dieser Menschen in Gettos mit ihrem eigenen Geld, passierten ebenfalls während der SPÖ- ÖVP Regierung.

Auf der anderen Seite gibt es viele Dinge, für die man die SPÖ und ÖVP gratulieren muß. Dennoch verwandelten die oben erwähnten Ereignisse das Leben in Österreich für die hier legal lebenden zigtausenden Türken in eine Hölle. Das sind die Tatsachen, über die jeder Türke Bescheid weiß. Die Realität kann man nicht unter den Teppich kehren.

Tausende Türken erlitten wegen des zu lange Wartens auf die Familienzusammenführung, der Schwierigkeiten in Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungsverfahren psychische Probleme. Viele haben sich das Leben genommen. Metin Dalak aus Denizli, über den in einer Kolumne in Yeni Vatan berichtet wurde, ist nur einer von den unschuldigen türkischen Staatsbürgern , die wegen Schwierigkeiten in der Familienzusammenführung in eine psychische Depressionsphase geriet und schließlich Selbstmord verübte.

Leider, all das ereignete sich während der SPÖ- ÖVP Regierungen. Wenn die lautlosen Klagelieder in den Herzen der Türken, die unter diesen Problemen gelitten haben plötzlich hörbar würden, könnten sogar die tauben Ohren auf der anderen Seite der Welt den Schrei hören. Jene, die das nicht hören und sehen wollen, sollen sich schämen. In erster Linie sollen sich jene türkische Akademiker und Unternehmer, die gebildet sind aber überhaupt nichts für diese Menschen tun, schämen. Es sollen sich jene schämen, die sich als Absolvent der Privatschulen , Akademiker und türkische Intellektuelle geben und auf den Parties mit Whiskygläsern sagen, daß sie aus der Türkei kommen und ihre eigenen Leute herabsetzen.

Die psychisch ruinierten türkischen Staatsbürger in Österreich!

In den letzten Jahren wurden Tausende türkische Staatsbürger wegen Verschärfung der Ausländergesetze und Interessenlosigkeit ruiniert. Während- dessen hat die FPÖ ihren Wähleranteil von 5 % auf 27 % gesteigert. Die FPÖ hat ihre Stimmen vom Volk bekommen und war im letzten Jahr nicht in der Regierung. Wer das kritisiert, soll zu erst mit denen anfangen, die populistische Politik gemacht haben, während FPÖ an Stimmen zulegte. In diesem Zusammenhang brauchen sich die Türken vor nichts fürchten. Die Haltung der FPÖ kennen wir schon und dafür brauchen wir keinen Wegweiser.

Die Türken haben in den letzten 10 Jahren ohnehin unter vielen Problemen Schweiß und Blut geschwitzt. Man braucht Rom nicht erneut erobern. Rom ist dort. Alle Wege führen dorthin. Die Türken müssen nun lernen, ihre Rechte im demokratischen Rahmen zu verlangen. Dafür sind mutige, intelligente und die Diplomatie gut kennende Türken von der 2. und 3. Generation notwendig. Denn ihnen gehört Österreich. Diese Menschen, die sich für die Rechte der Türken einsetzen, müssen ernsthaft und ehrlich sein. Sie dürfen nicht der Personengruppe angehören, die zu viel redet aber nichts leistet und trotzdem eingebildet ist. Solche Menschen würden höchstens

den im Koran beschriebenen "mit Bücher beladenen Eseln" angehören. Obwohl solche Menschen in der Türkei aufgewachsen sind, haben sie keine Ahnung von der türkischen Realität und leisten nichts für die türkische Gesellschaft.

In den letzten zehn Jahren haben die Türken ihre schwerste Zeit während der SPÖ- ÖVP Regierungen durchlebt !

Vielleicht gehen die SPÖ und ÖVP als jene in die Geschichte ein, die die von der FPÖ verfolgte Ausländerpolitik in die Tat umgesetzt haben. Wir gratulieren ihnen ! Sie haben ihre Ohren für die Probleme der Türken zugehalten. Die FPÖ hat ganz Wien mit Plakaten , die die Ausländer als eine Problemgruppe darstellten, ausgestattet und ist dadurch Regierungspartner geworden. Dabei war die Botschaft der FPÖ ehrlich. Sie sagte "ich sehe so aus, wie ich bin". Dadurch haben die Ausländer in den letzten 10 Jahren ganz klar erfahren, daß die FPÖ die Ausländer nicht mag.

Wir haben einen Aufruf an unsere großen Kolumnisten, die von Istanbul aus an ihren Tischen militante Demokratie-Literatur betreiben!

Niemand soll sich über Österreich und Österreicher wegen der Regierungs-beteiligung der FPÖ ärgern und Krokodilstränen vergießen, weil dies ein Zeichen für die Auferstehung des Rassismus sei. Jene werte Kolumnisten, die in Wien in teuren Hotels absteigen und mit den türkischen politischen Persönlichkeiten Gespräche führen und dies in ihren Kolumnen ausmalend schreiben jedoch niemals auf die Idee kommen, einmal auf den türkischen Markt zu gehen und sich mit den Türken zu unterhalten, nützen weder den in Österreich lebenden Türken noch können sie die Botschaft mit dem Hinweis auf die Rolle Österreichs als Sprungbrett des internationalen Rassismus verbreiten, daß man den Kopf der Schlange abreißen soll, wenn sie noch jung ist. Das ist eine falsche Methode. Wir alle, lehnen den Rassismus ab.

Stehen wir trotz allem zu Österreich !

Alle Regierungen sind vergänglich. Beständig sind die Beziehungen zwischen den Österreichern und Türken. Man darf nicht die Österreicher unrecht behandeln, weil man sich über die Regierung ärgert.

In vielen Berufszweigen aber vor allem im Bereich Fremdenverkehr arbeiten viele Türken. Die Interessen der Türken kann man durch den gesunden Menschenverstand , die Bewahrung der Ruhe und durch die Organisation im Rechtssystem schützen. Das kann man in den Vereinen oder politischen Parteien realisieren. Die in Österreich lebenden Türken müssen über ihren Schatten springen und alle ihre politische aus der Türkei mitgenommenen Identitäten beiseite legen, um gemeinsam an einen Tisch sitzen zu können. Das sollen sie für die Zukunft ihrer Kinder tun. Das ist sowohl für Österreich als auch für die in Österreich lebenden Türken nützlich. Die FPÖ hat ihren Stimmenanstieg für das neu gewählte Parlament durch die Kritik des Systems und der SPÖ- ÖVP- Macht geschaffen. Sie sind zum ersten Mal in der Regierung. Das heißt , daß sie sich keine populistische Politik mehr leisten können. Es ist jetzt wichtig, daß die Türken nicht auf Österreich,

wo sie ihre Steuer zahlen und ihren Lebensunterhalt verdienen, böse sein dürfen. Es ist jetzt Zeit, daß die Türken ihr Stammleben verlassen und im Rechtssystem ihre Rechte bekommen, weil wir auch in dem selben Boot sitzen. Es sollen sich jene schämen, die den Ausländern, insbesondere den Türken gesagt haben " Es gibt keinen Platz mehr bei uns. Das Boot ist voll."

Alle Wähler und die Türken als Bestandteil des österreichischen Volkes, werden bei der nächsten Wahl ihre Antwort auf die Leistungen der Regierung geben. Wir sollen Österreich in guten und schlechten Zeiten in Schutz nehmen und uns so organisieren, daß man auf ihre Stimme hört. Wir sollen uns zu einer türkischen Gemeinde in diesem Lande entwickeln, vor der man Respekt hat. Wir hoffen, daß die neue ÖVP- FPÖ Regierung die Fehler früherer Regierungen nicht wiederholt. Die Regierungen sind vergänglich. Bleibend ist nur die Freundschaften der Nationen und der Menschen! (Ende)

Birol KILIC